

Erster Beigeordneter Dr. Knauber führt zunächst zum aktuellen Sachstand aus. Er berichtet von den Gesprächen mit der Bezirksregierung Köln hinsichtlich der letztmaligen Genehmigung einer Mehrklasse und verweist auf das beigefügte Schreiben. Es habe dann Gespräche mit der Schulleitung hinsichtlich des Raumbedarfs gegeben. Problematisch sei insbesondere die Sporthallensituation. Hier ist mit der Beauftragung des Sportstättenentwicklungskonzeptes aber bereits ein wichtiger Schritt getan. Seine große Hoffnung sei, dass es der Gemeinde Swisttal auch nach den Feststellungen im Schulentwicklungsplan wirklich gelingt, die bestehende Sekundarschule 2021 in eine Gesamtschule umzuwandeln. Ansonsten sei es kaum zu verhindern, dass auch Rheinbacher Kinder in den nächsten Jahren bei der Anmeldung an der Gesamtschule abgewiesen werden müssten. Hinsichtlich der Inbetriebnahme der Containerklassen an der Gesamtschule im laufenden Schuljahr ist die Aufstellung mit leichter Verzögerung erfolgt, derzeit findet der Innenausbau statt. Es ist davon auszugehen, dass auch die Inbetriebnahme mit geringfügiger Verzögerung erfolgen kann. Ratsfrau Koch dankt Frau Dietrich-Rein und fragt nach, wann mit der Fertigstellung des Sportstätten Entwicklungskonzeptes gerechnet werden kann. Hierzu erläutert FBL Rösner, dass bereits mit den Vorarbeiten zur Erstellung begonnen wurde und mit einer Fertigstellung ca. im April- Mai 2020 zu rechnen sei. Auch Ratsherr Schneider betont, dass die große Hoffnung die Gemeinde Swisttal sei. Hinsichtlich der Behebung des bedauerlicherweise vorhandenen Sportstättendefizits begrüßt er, dass die ersten Schritte bereits erfolgt seien und dankt dem Stadtsportverband für seine Unterstützung in dieser Sache. Auf Nachfrage von Ratsherrn Weingartz, ob es Kontakt mit der Bundeswehr hinsichtlich einer evtl. Nutzung der dortigen Sportstätten gab, erläutert FBL Rösner, dass bisher vorrangig die Turnhalle des Berufskollegs genutzt wurde, was leider zukünftig nicht mehr im bisherigen Umfragen möglich sein wird. Die Schule habe aber nachvollziehbar dargelegt, dass sich die Sportstätten in einer gut erreichbaren Entfernung befinden müssten, da bei einem zu langen Weg oder einer Anfahrt zu viel Zeit vom Unterricht verloren ginge und der Nutzen dann nicht mehr gegeben sei. Insofern habe die Verwaltung zunächst Kontakt mit dem St. Joseph Gymnasium aufgenommen, um dort eine evtl. Unterstützung abzuklären. Ratsherr Schollmeyer regt weiterhin die Überprüfung der Nutzungszeiten der Hochschule an. Der Vorsitzende, Ratsherr Danz, lässt sodann über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.